



Stadtentwicklung

Ruhr-Universität Bochum baut auf dem ehemaligen Opelgelände

23.09.2016 | 07:00 Uhr



Zufrieden (v.l.): NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, Enno Fuchs und Prof. Dr. Rolf Heyer (beide Bochum Perspektive), Oberbürgermeister Thomas Eiskirch und Prof. Axel Schölmerich.

Foto: Gero Helm

Bochum. Bund und Land finanzieren Forschungsbau „ZESS“ mit 28 Millionen Euro. Ansiedlung auf ehemaligem Opel-Gelände soll Sogwirkung für weitere Unternehmen haben.

Svenja Schulze ist ein gern gesehener Gast in Bochum. Immer wenn die NRW-Wissenschaftsministerin vorbei kommt, gibt es gute Nachrichten für die Stadt und die Ruhr-Universität. Mal legt sie den Grundstein für den Neubau eines Uni-Gebäudes, dann eröffnet sie einen Forschungsbau. Nun ging es im Rathaus um den nächsten Forschungsbau und 28 Millionen Euro, die Bund und Land dafür zu Verfügung stellen. Auf dem ehemaligen Opelgelände, das jetzt als Mark 51/7 firmiert, soll ab 2018 und bis 2021 der Forschungsbau „ZESS“, ein Zentrum im Zukunftsfeld Industrie 4.0, entstehen.

Gründerquartier

Schulze unterzeichnete dazu zusammen mit RUB-Rektor Axel Schölmerich, Oberbürgermeister Thomas Eiskirch (SPD) und Rolf Heyer, Geschäftsführer Bochum Perspektive, eine Absichtserklärung. Der „Letter of Intent“ enthält Zielsetzungen der Kooperationspartner. Er beschreibt ein künftiges, innovatives Wissenschafts- und Gründerquartier auf Mark 51/7 und den vorgesehenen Zeitplan.

Die Ruhr-Uni hat dafür zunächst 13.000 Quadratmeter von der Bochum Perspektive gekauft. Auf weitere 62.000 Quadratmeter hält sie ein Vorkaufsrecht. Am Ende werden es 7,5 Hektar der Gesamtfläche sein. Die Frage, wie viel Geld die Universität dafür in die Hand genommen hat, ließen die Beteiligten unbeantwortet. Thomas Eiskirch: „Damit keine Gerüchte entstehen: Er liegt über dem Gutachterpreis.“

Wirtschaftsstruktur sichtbar machen

Weit wichtiger war der Ministerin, den Rektor und den Oberbürgermeister auf die Bedeutung und Strahlkraft dieses Forschungsbaus hinzuweisen. „Es ist ein Meilenstein der Stadtentwicklung und ein toller Impuls für die Fläche“, sagte Eiskirch. „Die Ansiedlung des Forschungsbaus entlang der Wittener



LESEN SIE AUCH



Abriss

Vom Opel-Werk zu Mark 51/7 - Die ersten Opel-Hallen fallen



Gründerfabrik

Gründerprojekt bekommt im Uni-Forum ein erstes Zuhause



Ruhr-Universität

Ruhr-Uni kauft Wollschläger-Standort in Bochum-Werne

MEISTGELESEN | MEISTKOMMENTIERT



Urteil

Bochumer Richter rät Antänzer, Deutschland zu verlassen



Strafverfahren

Mann fasst Mädchen an Po und fängt sich zwei Backpfeifen ein



Kampf gegen Rechts

"Unterstützung fehlt": BVB-Fanclub stoppt Kampf gegen Rechts



Integration

Jäger beklagt Fehler bei Integration von Gastarbeitern

AUS DEM RESSORT



Jobverlust

Pumpenhersteller KSB will Werk in Bochum-Hamme schließen

Straße wird die Ansiedlung weiterer Unternehmen nach sich ziehen. Es war von Anfang an unser Ansinnen, die Wirtschaftsstruktur da sichtbar zu machen. Die Ruhr-Uni schafft Arbeitsplätze für alle. Das ist nicht nur für die oberen Zehntausend.“

70 Arbeitsplätze werden es zunächst im Forschungsbau selber sein, perspektivisch aber sollen durch die Ansiedlung anderer Unternehmen eben weit mehr entstehen. Es sei toll, was die Ruhr-Universität mache, ergänzte Svenja Schulze. „Stadt, Land und Ruhr-Uni schreiben Geschichte. Es ist der vierte Forschungsbau in Folge, den die Uni bekommt. Die Ruhr-Uni ist bundesweit anerkannt und betreibt exzellente Forschung. Sie ist eine der forschungsstärksten Universitäten des Bundes. Diese Forschungsbauten geben enorme Impulse nicht nur für Forscher, sondern auch für Gründer und uns alle.“

60 Beschäftigte bangen in Bochum um ihren Arbeitsplatz. Mit dem „internationalen Kostendruck“ begründet der KSB-Konzern den Schließungsplan.

FOTOS UND VIDEOS



Bochum
Jubiläum Hannibal-Center



Bochum
Begegnungsfest Kuhlenkamp



UNI
Baustellenbesichtigung RUB



Herbstmarkt
Herbst-Markt

MULTIMEDIA-SPEZIAL



Ausgerollt - Das Ende der Opel-Produktion in Bochum

50 Jahre Opel - das hat Bochum geprägt. In unserem Spezial erzählen wir berührende Geschichten und blicken in eine Zukunft ohne Opel.

Markus Rensinghoff

KOMMENTARE

03.10.2016
10:28

Also die Uni weg vom Gelände
von bolol | #5

[Kommentar schreiben](#)

Stattdessen dann Hardi an die prominente Stelle ?

Auch wenn es absurd ist. Denkt zurück an den Transrapid. Der brave Ruhri sagt für so einen Quatsch...

[Weiterlesen](#)

[melden](#) | [antworten](#)

[weitere Kommentare und Antworten anzeigen](#)
(Insgesamt 5)

[Kommentar schreiben](#)

FACEBOOK

[Empfehlen](#) [Teilen](#) 22 Personen empfehlen das.
Empfehl dies deinen Freunden.

[Zur Fanpage](#)

VIDEOS

powered by plista



Seemann rettet sich mit Sprung ins Meer vor...

Die Brückenbaustellen in Hagen

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN

powered by plista



Polizei setzt Pfefferspray gegen Einkaufswagen-Diebe ein | WAZ.de



Warum die Dortmunder „Tatort“-Macher aufpassen müssen | WAZ.de



Ärger um Oberhausener Bordell-Reklame mit halbnackter Frau | WAZ.de



BVB: Die Gewinner und Verlierer unter allen Profis

SCHAUFENSTER

blättern



US-Präsidentschaftswahl
Hillary Clinton gewinnt gegen einen wütenden Donald Trump



Arme Kinder
Arme Kinder sind schon beim Schulstart im Nachteil



Nachtleben
Turbinenhalle Oberhausen trotz Sterbe-Trend der Groß-Discos



Schwarzbuch
Viele Millionen für Oper, Brücke und Mülleimer versenkt



Brennpunkte
Keine "Nordstadt" – Wie Bochum Problemviertel verhindert

WAZ

(c) 2015 FUNKE MEDIEN NRW GmbH

BELIEBTE INHALTE

VERGLEICHEN UND SPAREN

FUNKE MEDIENGRUPPE

Suche

Tarifvergleiche

Horoskop

Veranstaltungskalender

Partnersuche

Themenseiten

Versicherungsvergleiche

TV-Programm

Spiele

Shop

Website als Startseite

Wetter

Kino-Programm

Tippspiel

Meine Nachrichtenbox

Newsletter